

Jahresbericht 2008

Der Vorstand

Beat Bürgisser	Höhenweg 9	5222 Umiken	Velotouren	056 441 40 85
Kalt Willy	Rosenauweg 20	5430 Wettingen	Kassier	056 426 77 86
Kunz René	Herrenmatt 15A	5200 Brugg	Wanderungen	056 441 80 41
Lorenzen Ruth	Freigrabenweg 7	5312 Döttingen	Protokolle	056 245 78 06
Mayor Jean-Claude	Ackerstrasse 5	5415 Nussbaumen	Wanderungen	056 282 12 36
Meier Anita	Rennweg 7	5303 Würenlingen	Aktuarin	056 281 10 33
Ulrich Spillmann	Gäbistrasse 4	5223 Riniken	Wanderungen	
Schenker Erhard	Erlenweg 3	5416 Kirchdorf	Präsident	056 282 57 26
Vetterli Hans-Ruedi	Küferweg 3	5415 Nussbaumen	Wanderungen	056 282 16 72

traf sich im Berichtsjahr zu 2 Sitzungen um das Waldfest und die Generalversammlung vorzubereiten. Für den beispielhaften Einsatz und die vorbildliche Kameradschaft danke ich allen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und den beiden Revisoren. Per Ende 2008 weist unsere Vereinigung 236 Mitglieder auf. Leider mussten wir im vergangenen Jahr von acht Kollegen für immer Abschied nehmen, es waren dies Stefan Senn, Ernst Dreher, David Chen, Albert Berner, Kurt Lüthi, Paul Schreyer, Walo Erne und Volker Herrnberger. Wir werden alle in bester Erinnerung behalten. In diesem Zusammenhang habe ich ein Anliegen an alle Mitglieder: Bitte teilt mir mit, wenn Ihr vom Hinschied eines Mitglieds Kenntnis erhaltet, damit wir den Angehörigen unser Beileid aussprechen können!

Die Arbeit der Vorstandsmitglieder wurde wiederum durch reges Interesse der Teilnehmer belohnt, bei einigen Ausflügen mit dem Car konnten leider aus Platzgründen nicht alle Interessenten berücksichtigt werden.

Carfahrt mit Fondueplausch. Donnerstag. 24. Januar 2008

Organisation und Leitung: Irma und Jean-Claude Mayor

Unser „Reisli“ führte uns dieses Jahr nach Willisau im Kanton Luzern. Dort besuchten wir das RingliLand, wo Einblicke in die Produktion von Guezli und Tiefkühl-Backwaren gezeigt wurden. Es war einiges zu erfahren über die Geschichte der Firma Hug AG. Diese geführte Besichtigung dauerte etwa eine Stunde. Dabei durften wir von den Gebäcken probieren und auch einkaufen! Nach diesem Besuch wurde ein Zwischenhalt eingeschoben, der für eine Kaffeepause in der bekannten Confiserie Amrein und für eine kurze Besichtigung des kleinen Städtchens Willisau genutzt wurde. Die Rückfahrt erfolgte über Land. Am frühen Abend wurden wir im heimeligen „Pascha's Chässtübli“ in Rieden erwartet, wo uns zuerst ein Glas Weisswein aus der Region („Goldwändler“) als Apéro geschenkt wurde, bevor wir anschliessend, und bei bester Laune, ein feines Fondue oder Raclette geniessen konnten. Die Rückkehr zu den Einsteigeorten erfolgte ab etwa 21.00 Uhr.

Jass- und Kegelnachmittage vom 5. Februar und 5. November 2008

Organisation Ulrich Spillmann.

Je ca. 20 Teilnehmer. Unsere traditionellen Treffen im Rest. Rank in Untersiggenthal vermögen immer eine schöne Zahl zu begeistern.

Besuch Chocolat Frey AG vom 3. und 5. März 2008

Organisation und Leitung: René Kunz

Des grossen Interesses wegen, und weil am festgelegten Datum vom 5. März aus organisatorischen Gründen nur für 30 Personen eine Führung organisiert werden konnte, wurde der Besuch kurzerhand an zwei verschiedenen Tagen durchgeführt. Am ersten Besuchstag (3. März) nahmen 27 Personen und am 5. März 30 Personen Einblick in die Schokoladenherstellung. An diversen Degustationsplätzen konnten die vielfältigen „gluschtigen“ Produkte probiert werden. Am Schluss des Rundgangs wurde von der vergünstigten Einkaufsmöglichkeit rege Gebrauch gemacht, stand doch Ostern schon bald vor der Türe.

Wanderung vom 27. März 2008: Bad Zurzach – Küssaburg

Organisation Ueli Spillmann und Ruth Lorenzen

33 Wanderer besammelten sich am Bahnhof Bad Zurzach. Der Weg führte uns bei strahlendem Sonnenschein nicht nur über trockene Pfade. Einen Teil des Weges mussten wir noch durch hohen Schnee stapfen. Und beim letzten Anstieg blieb doch einigen die „Puste“ weg. Aber das feine Mittagessen im Restaurant Küssaburg entschädigte für alle Anstrengungen, und so konnten wir gestärkt den Rückweg antreten.

10. April 2008: 1. Etappe Flösserweg von Laufenburg nach Hottwil

Organisation und Leitung: René Kunz und Beat Bürgisser

Diese Wanderung dürfte den Teilnehmenden noch lange in Erinnerung bleiben; regnete es doch von der Ankunft in Laufenburg bis zur Heimreise ab Hottwil oder Gansingen nur einmal – dafür kräftig. Trotzdem waren keine wetterbedingten Absagen zu verzeichnen und die stattliche Zahl von 46 Wanderern nahm, gestärkt durch Kaffee/Gipfli, den Weg Richtung Mettau, Wil, Hottwil unter die Füsse. In der Wilertrotte wusste der Kellermeister viel Interessantes über Reben und Wein der Gegend zu erzählen und die Degustation fand regen Zuspruch. Zum Mittagessen wurden wir in der historischen Flösserbeiz Bären in Hottwil erwartet, wo die inzwischen auf 49 Personen angewachsene Schar, bestens verköstigt wurde. Die einen beendeten die Wanderung in Hottwil, während ein rechtes Grüpplein noch bis Gansingen marschierte und ein paar Unentwegte sogar Villigen bzw. Klingnau anvisierten.

Reise ins Piemont. Montag 5. Mai bis Donnerstag 8. Mai 2008

Organisation: Irma und J. Cl. Mayor + Marthi und Hansruedi Vetterli, gemeinsam mit der Fa. Knecht (EUROBUS), Windisch

Anzahl Teilnehmer/innen: 35

1. Tag, Mo. 5. Mai

Fahrt von den Einsteigeorten Nussbaumen, Brugg und Windisch, via Bern und Fribourg auf der N1 nach Gruyères für den Kaffeehalt (Autobahn-Raststätte). Weiterfahrt durchs Greyerzerland und die Rebberge der Lavaux. Hoch über Montreux und dem Schloss Chillon gings auf der "Traumautobahn" Richtung Martigny – durchs Val d'Entremont und den Grossen-St. Bernhard-Tunnel nach Italien – ins Aostatal nach Aosta, wo eine längere Pause zum Mittagessen und zur Besichtigung der Stadt eingeplant war. Weiterfahrt auf der Autobahn über Turin in die piemontesische Stadt Alba wo wir um etwa 17.30 Uhr ankamen. Check-in im Hotel *I Castelli*. Gemeinsames Abendessen im Hotelrestaurant und Übernachtung.

2. Tag, Di. 6. Mai

Nach dem Frühstück fuhren wir in die Hauptstadt des Piemonts nach *Turin*, wo wir uns mit unserer deutschsprachigen Reiseleiterin (*Raffaella*) trafen, die uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten *Turins* zeigte: Piazza San Carlo, Palazzo Reale, das königliche Schloss usw. Nach einem freien Mittagessen fuhren wir weiter in Richtung *Asti*. *Asti* war im Mittelalter eine mächtige Stadtrepublik. Aus dieser Zeit stammen einige "Geschlechtertürme". Inmitten eines stillen Stadtviertels erhebt sich die Kathedrale, ein imposanter gotischer Backsteinbau aus dem 14. Jahrhundert. Das weite Kirchenschiff ist mit Fresken aus der Barockzeit geschmückt. Nach einem rd. zweistündigen Aufenthalt fuhren wir zurück zum Hotel, wo das feine Nachtessen im Hotelrestaurant gemeinsam eingenommen wurde.

3. Tag, Mi. 7. Mai

Nach dem Frühstücksbuffet trafen wir uns wieder mit unserer Reiseleiterin und fuhren mit dem Car in die *Langhe*. In *Sinio* hatten wir die Gelegenheit eine Nougatfabrik (*Antica Torroneria Piemontese*) zu besichtigen und uns mit den entsprechenden Erzeugnissen einzudecken! Anschliessend konnten wir die *Burg von Grinzane Cavour* besichtigen. Anschliessend, und bei schönem Wetter unternahmen wir einen kurzen Spaziergang durch den kleinen, aber bekannten Ort *La Morra*. Von der *Piazza Castello* aus geniesst man einen einmaligen Panoramablick über die Hügel der *Langhe* mit ihren Rebbergen und Haselnussplantagen. Nach diesem Rundgang, fuhren wir weiter nach *Annunziata* von *La Morra*, wo wir für eine Weindegustation mit Mittagsimbiss in der *Azienda Agricola Marrone* erwartet wurden. Fahrt zurück nach *Alba*. Freier Aufenthalt in der Stadt. Am letzten Abend Fahrt mit dem Car zum Abschiedsessen ins Restaurant „*Osteria dell'Arco*“ in der Altstadt von *Alba*.

4. Tag, Do. 8. Mai

Frühstücksbuffet im Hotel. Um 09.00 Uhr verliessen wir nun das schöne Städtchen *Alba* und machten uns auf den Heimweg. Via Asti - Autobahn - Alexandria - Tortona - Milano - Chiasso nach *Lugano*, wo

eine längere Mittagspause eingelegt wurde. Die Rückfahrt via Autobahn - Bellinzona - Gotthard führte uns um ca. 17.30 Uhr an die div. Einsteigeorten zurück.

Diese mehrtägige Reise durften wir bei schönstem Wetter und blauem Himmel geniessen. Alle Teilnehmer blieben gesund, waren fröhlich und (fast) immer bei bester Laune.

Velotour vom 21. Mai 2008

Organisation Beat Bürgisser

7 Teilnehmer trafen sich auf dem Bözberg beim Hotel Vier Linden. Es war bewölkt mit ziemlich starker Bise und nur etwa 14 Grad warm. Zuerst ging es, zumeist auf Waldwegen zur uralten Linner Linde.

Von

dort via Gallenkirch und Bözberg Passhöhe in sanftem Anstieg zu den Sennhütten, wo wir uns verpflegten. Weil fast alle mit dem Velo zum Ausgangspunkt gekommen waren, bebützten die meisten den Heimweg von Oberbözberg via Remigen mit Zwischenhalt in Brugg Sommerhalde.

Wanderung über die Lägern vom Mittwoch 28. Mai 2008

Organisation: Peter Gritsch und Theres Schenker

31 Teilnehmer nahmen bei warmem und sonnigem Wetter den steilen Anstieg zum Restaurant Schartenfels in Angriff. Nach gebührender Erholung bei Kaffee und Gipfeli galt es ernst. Die Gruppe der Zünftigen stieg unter Leitung von Peter Gritsch und Dieter Lohschelder über den interessanten Lägerngrat an, während der Rest mit Theres Schenker den sanfteren Anstieg durch die Rebberge und den Wald wählten. Beim Burghorn vereinigten sich die Wanderer, um dann gemeinsam die Hochwacht und damit das Mittagessen zu erreichen. Der Abstieg zum Städtchen Regensberg beschloss diese wunderschöne Wanderung

Picknickwanderung Neustalden – Sennhütten – Wettacher – Frick vom 5. Juni 2008

Organisation und Leitung: René Kunz und Beat Bürgisser

33 Wanderer fanden sich bei – wie könnte es 2008 anders sein – trübem „Herbstwetter“, zu Kaffee und Gipfeli im Restaurant Bären auf der Bözbergpasshöhe ein. Zum Glück liess das Nass schon vor Sennhütten nach. Praktisch eben aus wurde der Picknickplatz Wettacher erreicht, wo – wie schon in den Jahren zuvor – Margrit Bürgisser und Rita Kunz, assistiert von Hansruedi Vetterli, den Grill soweit vorbereitet hatten, dass die bestellten oder selber mitgebrachten Grilladen auf dem heissen Rost brutzeln konnten. Gesättigt und gut gelaunt, ging es auf guten Wegen nach Frick, von wo uns das Postauto wieder nach Brugg zurückbrachte

Bözbergwanderung mit Picknick vom 5. Juni 2008

Organisation: René Kunz und Beat Bürgisser

Bei idealem Wanderwetter trafen sich, nach diversen krankheitsbedingten Absagen 30 Wanderlustige im Rest. Aarhof in Wildegg zum obligaten Kaffee/Gipfeli. Nach Besichtigung der inzwischen stillgelegten Jodquelle aus dem Jahre 1832 wurde der erste kurze Anstieg zum Schloss Wildegg unter die Füsse genommen. Hier trennte sich die Gruppe: Wer es etwas gemütlicher angehen wollte, schloss sich Rita Kunz und Margrit Bürgisser an, die auf einer Alternativroute unterhalb des Grates zum Etappenziel „Rest. 3 Sternen“ in Brunegg wanderten. Die anderen erklommen den Grat und erreichten auf kuppertem Pfad und gelegentlich gutem Ausblick nach Norden und Süden ebenfalls nach rund zwei Stunden das Restaurant, wo wir im alten Gewölbekeller verpflegt wurden. Gut gestärkt konnte dann der Rest der Wanderung durch eine abwechslungsreiche Gegend in Angriff genommen werden. In Mellingen reichte es den meisten noch zu einem kurzen Umtrunk, bevor die Heimkehr angetreten wurde.

Waldhüttenfest Untersiggenthal vom 9. Juli 2008

Organisation: Vorstand

Für einmal war keine Lotterie angesagt, ob das Fest in freier Natur oder in der heimeligen Waldhütte stattfinden sollte. Herrliches Wetter erlaubte uns, den kühlenden Schatten der Bäume im Freien zu geniessen. Die 54 Teilnehmer genossen den Apéro mit Kir Royal und den vielen guten gespendeten Häppchen. Nun wurde das Mitgebrachte auf dem Grill zubereitet (Hansruedi Vetterli als Grillmeister, assistiert von Robert Haefeli). Das in meisterlicher Manier von Endre Veress original ungarische Gulasch schmeckte einmal mehr ausgezeichnet. Das von den Teilnehmerinnen gespendete Dessertbuffet war eine Augen- und Gaumenfreude.

Ausflug an den Bodensee mit Besuch des Saurer - Oldtimer Museums und der Mosterei Möhl in Arbon vom 28. August 2008

Organisation: H.R. Vetterli

Bei herrlichem Septemberwetter fuhren 43 Mitglieder über das Surbtal zum Kaffeehalt nach Wiesendangen und weiter nach Arbon wo uns ein Mitglied des Saurer Oldtimer Club bei zwei interessanten Führungen nostalgisches über die bekannte Firma Sauer erzählen konnte.

Während eine Gruppe an der Führung teilnahm, konnten die Anderen bei einem Spaziergang das Städtchen Arbon oder die herrlichen Gestaden des Bodensees geniessen. Anschliessend fuhren wir nach Romanhorn, wo uns der Leiter und Koch der Jugendherberge mit einem Apéro und vorzüglichen Mittagessen überraschte. Weiter gings dann zurück nach Arbon, wo wir bei einem Rundgang erleben konnten, wie Möhl- Apfelsaft entsteht und wie Blöterli diesem beigemischt wird und wie Schnäpse gebrannt werden. Als Abschluss konnten wir im schön eingerichteten Möhlmuseum diverse Möhlprodukte degustieren und im angeschlossenen Laden diese auch kaufen. Am späten Nachmittag verliessen wir die schöne Bodenseeregion wieder und erreichten nach einem schönen Tag zufrieden unsere Einsteigeorte.

Wanderung von Langenbruck zum Passwang vom Donnerstag, 4. September 2008

Organisation: Erhard Schenker und Peter Gritsch

Bei bedecktem Wetter fuhren 15 Teilnehmer über Oensingen und Balsthal nach Langenbruck. Ein erster Anstieg brachte uns zu einer heimeligen Bergwirtschaft zum Kaffee und frischem Zopf. Der Blick aus dem Fenster in den leichten Regen beschleunigte den Aufbruch nicht sehr. Trotzdem brachen wir auf, um zur Tüfelchuchi zu gelangen. Auf diesem Wegstück hatte der Wettergott ein Einsehen, und wir bewunderten die Steinpilze am Wegrand. Am Gehöft Sol und am Chellenköppli vorbei stiegen wir über den Wasserfallengrat zur Bergwirtschaft Vogelberg, wo uns ein währschaftes Mittagessen stärkte. Eine leichte Wanderung bergab brachte uns zum "Alpenblick" zu einer weiteren Stärkung und zum Postauto, das uns zur Bahn in Oensingen führte.

Ausflug ins Chablais und Besichtigung der Saline in Bex vom Freitag 19. September 2008

Organisation und Leitung: Irma und Jean-Claude Mayor, 38 Teilnehmer/innen

Über die Autobahn, Richtung Bern - Vevey, und nach der obligaten Kaffee-Pause unterwegs (*Gunzgen Nord*), fuhren wir Richtung Aigle, wo wir zur Degustation bei der Fa. Badoux S.A. (*Eidechsl-Wy!*) von Herrn Egli erwartet wurden. Nach einer kurzen Betriebsbesichtigung wurden uns mehrere Weine der Region vorgestellt und anschliessend zur Degustation eingeschenkt. Nach diesem ausgedehnten Apéro ging's weiter, gut gelaunt und bei strahlendem Wetter, nach Bex, wo uns in der *Auberge du Bouillet*, (*chez le Chat!*) in der Nähe der Saline, ein feines Mittagessen serviert wurde. Am Nachmittag stiegen wir in den Grubenzug um die Salzmine zu besichtigen. Das Salzbergwerk besteht aus einem ausgedehnten, über 50 km langen Labyrinth von Galerien, Schächten, Treppen und Hallen. Bei der Besichtigung dieser faszinierenden Unterwelt konnten wir die verschiedenen Salzabbautechniken, die von 1684 bis heute angewandt werden, bewundern. Nach einer Tonbildschau führte uns der Grubenzug weiter ins Innere des Salzberges. Auf dem anschliessenden Rundgang zu Fuss durch die Galerien konnten wir uns ein Bild über die einst beschwerliche Arbeit der Grubenarbeiter auf der Suche nach dem *weissen Gold* machen. Die Führung dauerte rund zwei Stunde und war sehr lehrreich. Die Rückfahrt von Bex erfolgte über den Col des Mosses und Gruyères. Auf Wunsch von einigen Käsekennern wurde in L'Etivaz (bei Château d'Oex) kurz angehalten, um sich mit feinem Alpkäse einzudecken! Nach einer letzten Pause in der Autobahn-Raststätte *Grauholz* kamen wir in Brugg um etwa 21:15 Uhr zurück.

Carfahrt zum Kaiserstuhl und Wanderung durch nasse Rebberge vom Mittwoch, 22. Oktober 2008

Organisation: Erhard Schenker und Peter Gritsch

Trotz miserabilem Wetterbericht war der Bus mit 50 Teilnehmern gefüllt (weitere 18 potentielle Teilnehmer/innen warteten auf der Warteliste vergebens auf Abmeldungen!). Rasch ging's auf der Autobahn zum Kaffeehalt in Pratteln und weiter an Breisach vorbei nach Niederrotweil. Dort bestaunten wir in der malerischen Dorfkirche den gotischen Flügelaltar von ca. 1525. In Oberrotweil starteten wir dann zur feuchten Wanderung durch die weiten Rebberge, um uns den nötigen Appetit für das feine und sehr preiswerte Mittagessen zu holen. Unter kundiger und humorvoller Führung besichtigten wir die Kellereien der Winzer-genossenschaft und erfuhren viel über den ausgezeichneten „Kaiserstühler“, den wir auch ausgiebig genossen. Auf der Heimfahrt besuchten wir das mittelalterliche Städtchen Staufen im Breisgau, wo nach der Ueberlieferung Doktor Faust vom Teufel geholt wurde.... Noch mehr Interesse fanden aber die wunderbaren Torten im Café Drehmel, bevor wir das letzte Wegstück in die Heimat antraten.

Ich möchte an dieser Stelle allen Wanderleitern für die vorbildliche Organisation danken. Ebenfalls danken möchte ich allen Teilnehmern für die Disziplin. Dank dieser Disziplin blieben wir auch im vergangenen Jahr von Unfällen und ernsthaften Zwischenfällen verschont.